

## Europa Aktuell 8/2014

### EU-Kommission für neue Recycling-Ziele

Anfang Juli präsentierte die EU-Kommission ihr Paket für eine europäische Kreislaufwirtschaft, das u.a. die Revision bestehender Gesetzgebung im Bereich der Abfallwirtschaft umfasst. Sowohl die Abfallrahmenrichtlinie, die Deponierichtlinie als auch die Richtlinie für Verpackungen und Verpackungsabfälle sind Teil dieser Revision, die Kommission schlägt teils ambitionierte Wiederverwertungs- und Recyclingziele vor.

Bis Ende 2020 werden folgende Verwertungs- und Recyclingziele vorgeschlagen:

- Kunststoff: 45% (2025: 60%);
- Holz: 50% (2025: 65%, 2030: 80%);
- Metall: 70% (2025: 80%, 2030: 90%);
- Aluminium: 70% (2025: 80%, 2030: 90%);
- Glas: 70% (2025: 80%, 2030: 90%) ;
- Papier/Karton: 85% (2025: 90%);

Überdies schlägt die Kommission bis zum Jahr 2025 die Einführung einer getrennten Sammlung biologischer Abfälle vor, auch der Verschwendung von Lebensmitteln soll bis 2025 mittels Reduktionsziels zu Leibe gerückt werden.

Bis 2030 soll ein Deponierungsverbot für alle verwertbaren Abfallarten eingeführt werden, verwertbare Abfälle sollen auch nicht ohne weiteres der Verbrennung zugeführt werden dürfen. Der Europäische Dachverband RGRE wird sich im Frühherbst mit der Thematik befassen und eine Stellungnahme dazu erarbeiten.

[http://ec.europa.eu/environment/circular-economy/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/circular-economy/index_en.htm)

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-14-763\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-763_de.htm)

### Neues EU-Parlament konstituiert sich

Nach der ersten Plenarwoche des EU-Parlaments Anfang Juli folgte die erste Ausschusswoche in Brüssel. Somit stehen mittlerweile nicht nur Präsident und die 14 Vizepräsidenten, sondern auch die Ausschussvorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse fest.

Präsident des EU-Parlaments bleibt für die nächsten 2 ½ Jahre der deutsche Sozialdemokrat Martin Schulz, unter den 14 Vizepräsidenten findet sich auch eine österreichische Abgeordnete, nämlich Ulrike Lunacek von den Grünen.

Unter den 22 Ausschussvorsitzenden findet sich allerdings kein Österreicher. Interessant war die Allianz von Konservativen, Sozialdemokraten und Liberalen gegen die Euroskeptiker, denen gemäß ihrer Stärke im EU-Parlament eigentlich drei Ausschussvorsitze zugekommen wären. Da jedoch auch die Ausschussvorsitzenden gewählt werden müssen, erhielten weder die Kandidaten der Europäischen Konservativen und Reformisten (EKR) noch Kandidaten von Europa der Freiheit und der direkten Demokratie (EFDD) die erforderliche Unterstützung.

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/news-room/content/20140708STO51808/html/Ausschussvorsitzende-Wer-ist-wer>

<http://www.europarl.at/de/abgeordnete-osterreich.html>

## **Europa2020-Konsultation**

Nur wenig bekannt und doch schon halbwüchsig, die Strategie Europa 2020. Als Nachfolgerin der mittlerweile in Vergessenheit geratenen Lissabon-Strategie 2010 aus der Taufe gehoben, soll Europa 2020 mithilfe von fünf Zielen und 7 Leitinitiativen Europa wettbewerbs- und zukunftsfähiger machen.

Die Halbzeitbilanz zeigt allerdings, dass nur zwei der fünf Ziele mehr oder weniger erreicht werden und das Armutsbekämpfungsziel krisenbedingt in weite Ferne gerückt ist. Hier kam es statt zur gewünschten Reduktion um 20 Millionen armutsgefährdete Personen zu einem Anstieg um 10 Millionen Menschen, die in Europa arm oder armutsgefährdet sind.

Die EU-Kommission nimmt die baldige Halbzeit der Strategie zum Anlass, eine öffentliche Konsultation dazu durchzuführen. Interessierte Kreise und Stakeholder können sich bis Oktober daran beteiligen und ihre Meinung zu Europa2020 kundtun. Die Antworten werden dann in die Überarbeitung der Strategie einfließen.

Bei einem Treffen von Vertretern von Kommunalverbänden wurde allerdings deutlich, dass die Strategie Europa 2020 nicht nur in Österreich weitgehend unbekannt ist. Die kommunale Ebene bzw. die kommunalen Verbände sind europaweit nur selten in die konkrete Vorbereitung der nationalen Reformprogramme einbezogen, selbst wenn es die lokale und regionale Ebene ist, die viele Vorgaben umsetzen muss.

[http://ec.europa.eu/europe2020/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/europe2020/index_de.htm)